

keit der Exemplare. In einer vollständigen Weiden-Sammlung soll von jeder Art und jedem Bastard vorhanden sein

- 1) das Männchen;
- 2) das Weibchen;
- 3) die Blätter vom ersten und vom zweiten Triebe;
- 4) die Rinde des Stammes und der grösseren Äste.

Beim Tausch gegen andere Pflanzen sollte eine *Salix* als *mas* oder *femina* oder *folia* als ein vollgiltiges Aequivalent jeder andern nicht zweihäusigen Pflanze gegenüber gelten. Eine complete Weide würde demnach drei andere aufwiegen. Dies ist durchaus billig, weil der Botaniker, um eine Weide charakteristisch und vollständig liefern zu können, drei Mal auf Suche gehen muss. Auf der Etiquette möge die Höhenangabe der Weide in Metern nicht fehlen. So wird *S. repens* 0,3 Meter, *S. aurita* 1—2 Meter, *S. alba* 20 und mehr Meter hoch.

Wer Weiden eifrig sammelt, wird auch nicht versäumen, auf die pathologischen Vorkommnisse zu achten, ich meine insbesondere die sog. androgynen Blüten und die durch Pilze und Insecten hervorgerufenen Difformitäten der Blätter und Knospen.

Mögen in Zukunft recht viele, namentlich auch junge Kräfte sich dem interessanten Studium der Weiden hingeben mit Lust und Liebe.

Nachträge pro 1884

zu

„Charakteristische Formen der Flora von Achern“.

Andropogon Ischaemum L. (7, 8; Membrechtshofen).

Arabis arenosa Scop. (6—8; Rheinufer bei Altenheim).

Elodea canadensis Rich. Mill. (5—8; Gamshurst, Helmlingen).

Festuca arundinacea Schreeb. (6—8; Rheindamm bei Membrechtshofen).

Gnaphalium luteo-album L. (7, 8; Sauweide von Grossweier).

Helianthemum vulgare Gärtn. (6—8; Rheinwald bei Membrechtshofen).

Najas major Roth. } (8, 9; Altwasser bei Helmlingen am Rheine.
Najas minor Allion. }

Physalis Alkekengii L. (6—8; Rheindamm bei Helmlingen).

Polygonum nodosum Person. (*P. lapathifol.* L.) (7—10; Helmlingen).

Rudbeckia hirta L. (8—9; Rheindamm bei Altenheim).

Selinum Carvifolia L. (7, 8; Wiesen bei Gamshurst, Memprechtshofen, Ichenheim).

Solidago canadensis L. (7—8; Ufergebüsche bei Altenheim).

Spiranthes autumnalis Rich. (8—10; Renchwiesen bei Memprechtshofen).

Struthiopteris germanica W. (7—10; „Wörthle“ bei Kuppenheim).

Thysselinum palustre Hoffm. (7, 8; Grossweier, Memprechtshofen).

(Fortsetzung folgt.)

Achern, Januar 1885.

Dr. Winter.

Notiz.

Unser „Belchenvater“ *Vulpinus* schrieb mir unterm 7. Dezember 1884: „Empfangen Sie meinen innigsten Dank für Ihre gütige Zusendung des *Ledum palustre*. Sie haben mir damit eine grosse Freude gemacht, besonders auch, weil mein sel. Vater nun doch endlich die gebührende Satisfaction erhalten hat. Er war ein zu genauer, wissenschaftlicher und gewissenhafter Botaniker, als dass in seine Bestimmungen und Ortsangaben Zweifel gesetzt werden dürften.“ (cfr. Döll, Flora II. 824 f.)

Achern.

Dr. Winter.

Kürzlich brachte uns die „Karlsruher Zeitung“ die Todesanzeige von J. Ch. Döll, Professor und Geheimer Hofrat in Karlsruhe.

In seiner „Rheinischen Flora“, wie in der „Flora des Grossherzogtums Baden“ zeigt sich der Verstorbene nicht nur als ausgezeichnete Systematiker, sondern brachte auch seine langjährigen morphologischen Untersuchungen, wenigstens in den wesentlichsten Resultaten, an dem Faden rub. Werkes, einem grösseren Kreise von Forschern zur übersichtlichen Anschauung. Zu Anfang der vierziger Jahre stellte er in der „Regensburger botanischen Zeitung“ die Merkmale von *Orobanchaceae* und *Lathyrus* fest. Möchte Pietät dem Verstorbenen in der Geschichte der botanischen Morphologie einen ehrenwerten Rang sichern!